

DEUTSCHE FILMAKADEMIE



TÄTIGKEITSBERICHT
2019

TÄTIGKEITSBERICHT 2019

ÜBER DIE DEUTSCHE FILMAKADEMIE

Die Deutsche Filmakademie mit Sitz in Berlin wurde am 8. September 2003 gegründet und vereint inzwischen über 2000 Mitglieder aus allen künstlerischen Sparten des deutschen Films.

Ziel der Deutschen Filmakademie ist es, den deutschen Film als wesentlichen Bestandteil der deutschen und europäischen Kultur zu fördern und dabei den Austausch von Erfahrungen und das Gespräch über die Perspektiven des deutschen Films zu stärken und zu pflegen. Wir sind mit der Durchführung des Deutschen Filmpreises betraut, sind Veranstalterin des Nachwuchspreises FIRST STEPS, Initiatorin der Filmbildungsprojekte Klassiker sehen – Filme verstehen, Mix it – ein filmpraktisches Projekt für Jugendliche mit und ohne Fluchthintergrund, dem Wissensportal vierundzwanzig.de, dem Förderpreis für Filmkunst in Kooperation mit der Nationalgalerie, der Veranstaltungsreihe Mein Film, den Werkstattgesprächen mit Hark Bohm und vielen weiteren Aktivitäten, die den Austausch und die Diskussion um das Filmschaffen in Deutschland und Europa unter künstlerischen, wie ökonomischen Gesichtspunkten fördern.

Die Deutsche Filmakademie – das zentrale Forum für Filmschaffende in Deutschland – ist ein unabhängiger, gemeinnütziger Verein, der sich ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert. Nachwuchsförderung sowie gesellschafts- und filmpolitisches Engagement spielen bei unseren Satzungszielen eine große Rolle. Die Geschäftsführung besteht seit April diesen Jahres wieder aus einer Doppelspitze Anne Leppin und Maria Köpf.



Präsidium
Ulrich Matthes



Vorstandsvorsitz
Benjamin Herrmann



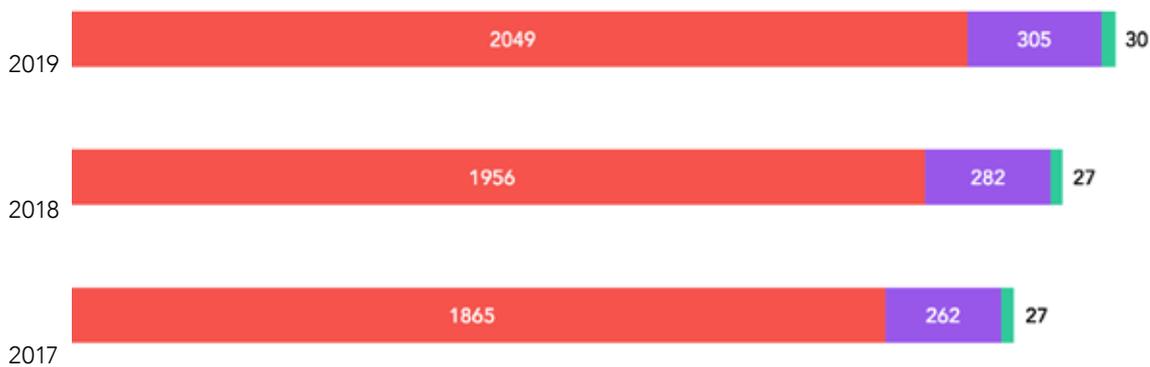
Geschäftsführung
Maria Köpf · Anne Leppin

Vorstand 2019:

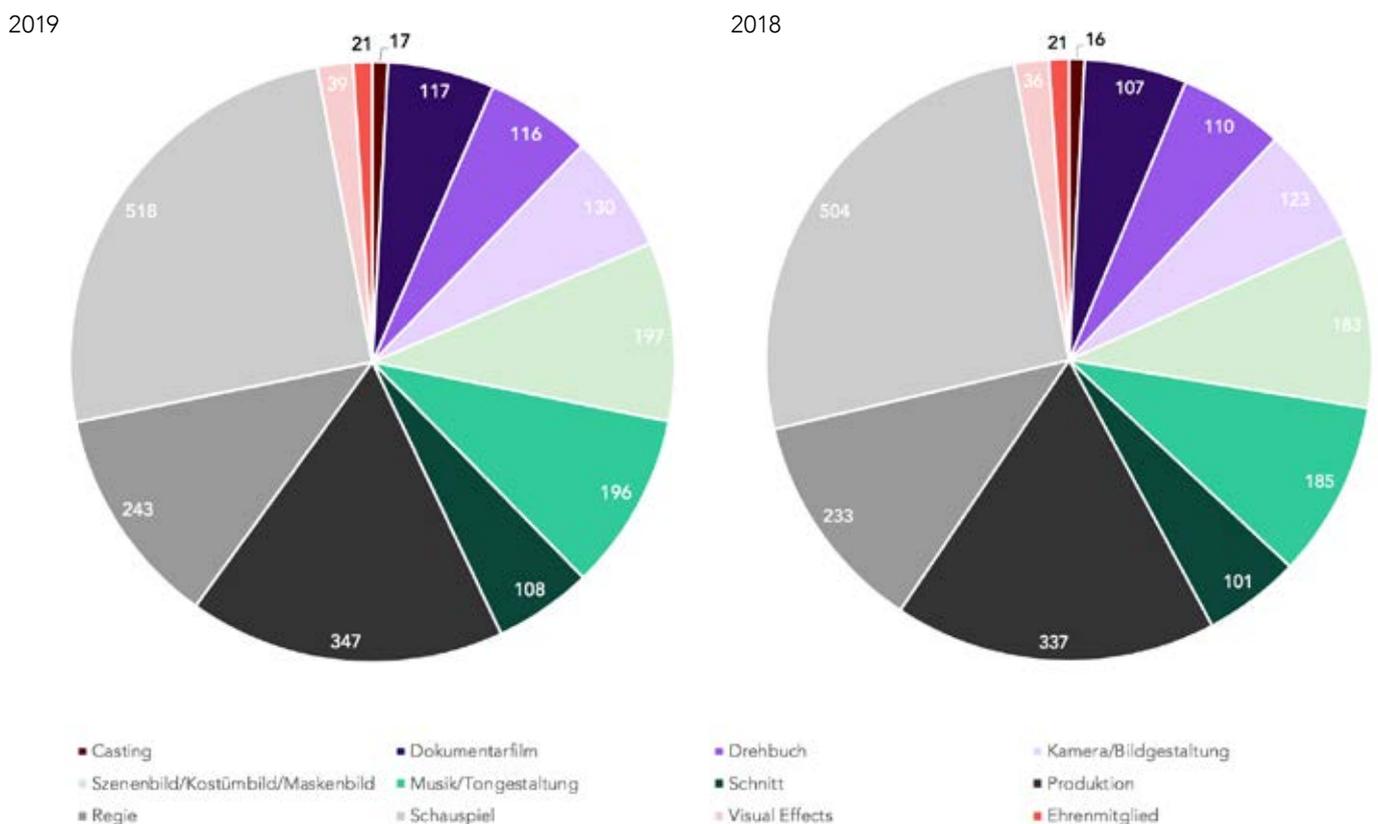
Ulrich Matthes, Arne Birkenstock, Annekatrien Hendel, Heide Schwochow, Sven Poser, Matthias Fleischer, Martin Langer, Karim Sebastian Elias, Dirk W. Jacob, Martin Steyer, Martin Todsharow, Martin Heisler, Martin Hagemann, Benjamin Herrmann, Lena Schömann, Hermine Huntgeburth, Irene von Alberti, RP Kahl, Felix Fuchssteiner, Fabian Busch, Meret Becker, Petra Zieser, Peter R. Adam, Anne Fabini, Christian M. Goldbeck, Gioia Raspé, Erwin Prib, Lisy Christl, Denis Behnke, Jan Burda

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Anzahl der Mitglieder, Freunde und Fördermitglieder 2017 - 2019



Aufteilung der Mitglieder nach Sektionen 2018 - 2019



VORSTANDSARBEIT UND GREMIEN

VORSTANDSSITZUNGEN

2019 fanden sechs Vorstandssitzungen in den Räumen der Filmakademie statt. Neben den ordentlichen Vorstandsmitgliedern sind auch die Stellvertreterinnen zu den Sitzungen geladen. Die Geschäftsführerinnen Anne Leppin und Maria Köpf berichten den Vorständen von der Arbeit an den Projekten und den wichtigen Belangen der Geschäftsstelle. Die Sektionsvorstände berichten u.a. von den Themen,



die in den jeweiligen Sektionen wichtig sind. Alle wesentlichen Entscheidungen bezüglich der Filmakademie werden im Vorstand diskutiert und abgestimmt.

FILMPOLITIK

Die Vorstandsmitglieder Martin Hagemann, Benjamin Herrmann, Arne Birkenstock und Martin Heisler sowie Maria Köpf und Anne Leppin widmeten sich im Rahmen einer Arbeitsgruppe in diesem Jahr vorrangig einer Stellungnahme der Filmakademie zur anstehenden FFG-Novellierung. Im Austausch mit Branchenvertreterinnen aus allen wichtigen Institutionen und den Produzentinnen in der Filmakademie

fanden mehrere Treffen statt, um Thesen und konkrete Ideen zur strukturellen Weiterentwicklung und Finanzierungsmodelle der Filmwirtschaft zu entwickeln. Auch mit dem Thema Serie und den sich veränderten Sehgewohnheiten von Konsumentinnen setzte sich der Arbeitskreis auseinander, um u.a. zu untersuchen, wie der Ort Kino und der Kinofilm zukünftig Bestand haben.

GREMIEN UND AUSSCHÜSSE

Der Vorstand und die Geschäftsführung der Deutschen Filmakademie vertreten die Interessen der Mitglieder in verschiedenen Ausschüssen der Branche. Seit 2018 sitzt Anne Leppin im Aufsichtsrat der KBB (Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin). Zudem ist sie im Stiftungsrat der Deutschen Kinemathek, im Filmbeirat des Goethe-Institut e.V. und Mitglied des Kuratoriums des Fördervereins des deutschen Kinderfilms. Maria Köpf vertritt die Akademie im Verwaltungsrat und der Richtlinienkommission der Filmförderanstalt, in der SPIO sowie im Beirat der DFFB. Zudem ist die Filmakademie, vertreten durch Anne Leppin und Vorstandsmitglied Heide Schwochow, Gründungsmitglied, Initiatorin und Delegierte der THEMIS Vertrauensstelle.

Die Deutsche Filmakademie entsendet jährlich zwei Mitglieder in die deutsche Auswahl-Jury für den „Best Foreign Language Film“ bei den Oscars, 2019 wurde sie hier durch Thomas Wöbke und Anne Fabini vertreten. Außerdem waren Ulrich Matthes und Doris Dörrie Jurymitglieder für den Preis der Nationalgalerie.

Die Deutsche Filmakademie ist Teil von FAN of EUROPE – dem Netzwerk der europäischen Filmakademien, welches von der European Film Academy initiiert wurde und sich jährlich auf dem Filmfest in Karlovy Vary trifft. Ferner ist die Akademie seit diesem Jahr Mitglied der European Children's Film Association, die sich die Vernetzung und die Förderung des Austausches europäischer Akteurinnen der Kinderfilmbranche zum Ziel gemacht hat.

ÖFFENTLICHE EVENTS UND PROJEKTE

MEIN FILM

Mein Film ist eine Veranstaltungsreihe der Deutschen Filmakademie, bei der herausragende und spannende Persönlichkeiten aus Politik, Gesellschaft, Kultur oder Sport in einem exklusiven, aber öffentlichen Rahmen einen ihrer Lieblingsfilme vorstellen.

Am 7. März luden wir den Violinisten Daniel Hope in die Astor Film Lounge Berlin ein, der mit Claudius Seidl über seinen Lieblingsfilm „Vertigo“ sprach. Am 29. Oktober folgte ein Screening von „Adams Äpfel“ in Berlin. Den Film präsentierte der Bundesvorsitzende vom

sehen. Im Wechsel sprechen sie mit ihren Kolleg:innen aus unterschiedlichsten Gewerken über ihre Arbeit, ihre Leidenschaft, die Herausforderungen und Möglichkeiten ihres Berufs, die verschiedenen Lebens- und Karrierewege, wer sie inspiriert und was sie antreibt.

Im Sommer erschien die dritte Staffel mit Dokumentarfilmerin Annekatrien Hendel, Maskenbildnerin Heike Merker, Agentin Mechthild Holter, Schauspieler, Regisseur und Autor Florian David Fitz, Stunt-Koordinatorin Angie Rau und Regisseur und Autor Edgar Reitz. Im Herbst folgte die vierte Staffel mit Verleiher Christoph Ott, Szenenbildner Tim Pannen, Filmmusikkomponist Lorenz Dangel, Schauspieler Edin Hasanovic, Drehbuchautorin Laila Stieler und Regisseurin und Schauspielerin Maria Schrader.

Im Dezember erschien in Kooperation mit dem Indiefilmtalk-Podcast eine Sonderfolge zum Thema „Diversität“, an dem sich neben Close Up auch die Film-podcasts des BFFS, behind the tresen, Storyville und VDD – Stichwort Drehbuch beteiligten.

Close Up ist über alle gängigen Apps, den Apple Podcast, Spotify und die Website der Filmakademie abrufbar. Insgesamt wurde der Podcast bereits über 140.000 Mal gedownloadet und verzeichnet von Staffel zu Staffel einen kontinuierlichen Anstieg der Hörer:innenschaft.



Den Auftakt machte 2019 Wolfgang Niederdecken, Frontsänger der Kölschrock-Band BAP, der den Film „Fitzcarraldo“ in Köln präsentierte. Das anschließende Gespräch führte Helmut Zerlett.

Bündnis 90/Die Grünen Robert Habeck. Im Anschluss sprach er mit Christiane Paul darüber, wie Filme politisch werden können.

Den Abschluss machte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am 3. Dezember. Er zeigte den Filmpreisgewinner „Der Staat gegen Fritz Bauer“. Akademie-Präsident Ulrich Matthes führte das anschließende Gespräch.

CLOSE UP. EIN PODCAST ÜBERS FILMEMACHEN

Auf Initiative der Akademiemitglieder Christian Schwochow und Susanne Bormann entstand 2018 die Idee für einen Podcast: Ganz nah dran sein, in die Biografien der Filmschaffenden aus Deutschland sehen, die Besonderheiten der Gewerke zu beleuchten und hinter die Fassade und das Offensichtliche zu



EMPFANG UND PANEL AUF DEM FILMFEST HAMBURG

Unter dem Titel „Von der Couch zurück in den Kinosaal“ waren Christine Berg (Vorstand HDF Kino), Ruth Rogée (Scala Kino Lüneburg), Jan Krüger (Port-au-Prince) und Carsten Horn (Cinemaxx AG) auf unserem Panel beim Filmfest Hamburg zu Gast und sprachen mit Martin Hagemann (Vorstand Deutsche Filmakademie) über die aktuellen Herausforderungen des Kinos als Kulturort, der Konkurrenz zu Netflix & Co. und der Verteilung von Fördergeldern. Auch auf dem anschließenden Empfang wurde angeregt diskutiert, wie man dem Ort Kino mit kreativen Ideen und Innovationen zu einem Comeback verhelfen und den Rücken stärken kann.

„...AND THE WINNERS ARE...“



Um international auf ausgezeichnete deutsche Filme aufmerksam zu machen, präsentieren wir gemeinsam mit dem Goethe-Institut im Ausland eine Auswahl von Filmen, die sich beim Deutschen Filmpreis oder dem FIRST STEPS Award durchsetzen konnten. Zehn Spiel-, Kinder-, Kurz- und Dokumentarfilme, die 2019 für eine der beiden Auszeichnungen nominiert waren oder mit einem der Preise geehrt wurden, wurden ab Oktober 2019 unter dem Titel „... and the winners are...“ an verschiedenen Stationen weltweit gezeigt. Dabei variiert das Programm an jeder Station und wird ergänzt um Diskussionsrunden, Masterclasses und Workshops mit deut-



schen Filmschaffenden über die Kunst des Filmemachens.

Die ersten Stationen des Filmprogramms 2019 waren Seattle im Oktober und Kairo im November. In Seattle gab es eine Masterclass mit der Editorin Anne Fabini zum Schnitt im Dokumentarfilm. In Kairo sprach der Filmkomponist Karim Sebastian Elias über die Wirkungsweise unterschiedlicher Kompositionstechniken. Gezeigt wurden unter anderem „Gundermann“, „Styx“, „25 km/h“, „Der Junge muss an die frische Luft“ und „Oray“. Weitere Screenings und Masterclasses sind in Rio de Janeiro geplant.

FÖRDERPREIS FÜR FILMKUNST



Um den Austausch zwischen der filmenden und der bildenden Kunst zu unterstützen, vergeben die Nationalgalerie und die Deutsche Filmakademie den Förderpreis für Filmkunst, welcher alle zwei Jahre im Rahmen des Preis der Nationalgalerie vergeben wird. Initiiert vom Verein der Freunde der Nationalgalerie und der Deutschen Filmakademie hat man sich zum Ziel gesetzt, Filmkunstwerken ein neues Publikum zu erschließen und den Blick auf das Wechselspiel zwischen Kunst- und Filmästhe-

tik zu stärken.

Preisträgerin 2019 ist die Regisseurin Lucia Margarita Bauer, die für ihren Film *maman maman maman* (2019, 37 Min.) ausgezeichnet wurde und den Preis bei einer feierlichen Verleihung im Hamburger Bahnhof aus den Händen von Filmakademie-Präsident Ulrich Matthes entgegennahm. Die Auszeichnung ist mit 10.000€ dotiert und kann als Teil der Ausstellung zum Preis der Nationalgalerie ein halbes Jahr im Hamburger Bahnhof gesichtet werden. Die Jury bestand aus Ulrich Matthes (Präsident der Deutschen Filmakademie), Doris Dörrie (Regisseurin), Bige Örer (Direktorin der Biennale Istanbul), Marian Forkidi (Kunsthalle Athen) und Nikola Dietrich (Kölischer Kunstverein).

Vorab ging eine neunköpfige Jury,

bestehend aus Irene von Alberti, Jule Bartram, Maximilian Haselberger, Sigrid Hoerner, RP Kahl, Anette Kuhn, Tom Schreiber, Jakob Weydemann und Rosa Hannah Ziegler, auf die Suche nach Filmen, die sich zwischen den Welten des Kinos und der Kunst bewegen, um anschließend eine Shortlist aus vier Nominierten zu erstellen. Dabei war nicht nur das einzelne Werk von Bedeutung, sondern auch das künstlerische Selbstverständnis und die persönliche Vision der Filmschaffenden.



FILMBILDUNG

KLASSIKER SEHEN — FILME VERSTEHEN

„Klassiker sehen – Filme verstehen“ ist ein Projekt der Deutschen Filmakademie, bei dem Schüler-innen über einen Zeitraum von zwei Jahren Filmklassiker unterschiedlicher Genres im Kino ansehen. Angeleitet von unseren Filmvermittler-innen vertiefen sie ihr Wissen über Filmgeschichte, analysieren Filmsprache und erleben in praktischen Übungen, wie Film wirkt. Zu sechs kuratierten Filmprogrammen haben wir frei zugängliches Unterrichtsmaterial entwickelt, mit dem die Schüler-innen im Anschluss an den Kinobesuch zu filmästhetischen, filmtechnischen und zeitgeschichtlichen Themen arbeiten. Unsere Filmvermittler-innen führen die Klassen durch den Kinotag und leiten die Nachbesprechungen in der Schule. Zu Beginn der gemeinsamen zwei Jahre absolvieren die Lehrkräfte eine Fortbildung, um sie im Umgang mit Filmklassikern im Unterricht zu schulen.

VIERUNDZWANZIG.DE



Das Wissensportal vierundzwanzig.de ist 2019 um vier weitere Masterclasses ergänzt worden. Jan Ruschke („Es war einmal in Indianerland“) spricht mit Peter R. Adam und Gergana Voigt über seine Arbeit als Editor. Und Ali N. Askin („Teheran Tabu“), Martin Todsharow („Der Hauptmann“) und Ulrich Reuter und Damian Scholl („Beuys“) reden mit Karim Sebastian Elias über ihre Kompositionen zu den nominierten Filmen.

MIX IT

Das Filmbildungsprojekt Mix it, das die Deutsche Filmakademie mittlerweile im vierten Jahr in Kooperation mit dem Verein bilderbewegen durchführt, fand 2019 in sieben Bundesländern statt. Im Rahmen einer Projektwoche begegnen sich Jugendliche mit und ohne Fluchtgeschichte im Alter von 15 bis 21 Jahren und erarbeiten in gemischten Teams Kurzfilme zu aktuellen gesellschaftlichen oder politischen Themen. Ziel ist es, den Jugendlichen, die sich in ihrem Alltag nur selten treffen, im kreativen Prozess eine Begegnung auf Augenhöhe zu ermöglichen, bei der sie sich kennen- und schätzen lernen und Vorurteile abbauen können. Hilfestellung kommt dabei von professionellen Filmschaffenden und Medienpädagog-innen. Zum Abschluss präsentieren sie die gemeinsam erarbeiteten Filme bei einer feierlichen Kinopremiere vor Ort.



Lehrkraftfortbildung

2019 startete eine neue, zweijährige Projektphase in 26 Schulen in allen Berliner Bezirken.

Das Projekt wird von der Lotto Stiftung Berlin, der Friede Springer Stiftung, der Karl Schlecht Stiftung und Jugend Creativ gefördert.

- 11. - 18. Januar:
Projektwoche in Berlin
- 25. - 29. Februar:
Projektwoche in Wismar
- 20. - 24. Mai:
Projektwoche in Weimar
- 03. - 07. Juni:
Projektwoche in Fürstenwalde
- 26. - 30. August:
Projektwoche in Berlin
- 16. - 20. September:
Projektwoche in Berlin
- 21. - 25. Oktober:
Projektwoche in Magdeburg
- 04. - 08. November:
Projektwoche in Göttingen

Wir danken unseren Partnern und Förderern des Projektes. Wer uns alles im Jahr 2019 unterstützt hat, finden Sie auf unserer Projekt-Website: www.deutsche-filmakademie.de/filmbildung/mix-it/

KINO FÜR GEFLÜCHTETE

Kino für Geflüchtete ist eine regelmäßig stattfindende Kinoreihe für geflüchtete Kinder, Jugendliche und Familien. Seit Sommer 2015 lädt die Deutsche Filmakademie in jeden Schulferien geflüchtete Kinder und Familien zu einem ereignisreichen Kinotag im CineStar am Potsdamer Platz ein. Mit Popcorn und Getränken ausgestattet sehen die jungen Gäste gemeinsam einen aktuellen Kinderfilm im Kino – es wird gelacht, geklatscht und mitgefiebert. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Oliver Fock vom CineStar und allen Verleihern, die uns Kinosaal, Popcorn, Getränke und DCPs kostenlos zur Verfügung stellen und über 700 Gästen in den Schulferien einen spaßigen Vormittag bescheren.



EUROPEAN CHILDREN'S FILM ASSOCIATION

Die Deutsche Filmakademie ist neues Mitglied der ECFA - European Children's Film Association. Das Netzwerk bündelt rund 150 Mitglieder aus 38 unterschiedlichen Ländern, darunter Filmfestivals, Verleiher, Kulturinstitutionen u.v.m.. Zum Auftakt der Mitgliedschaft ist unser Filmbildungsteam, Katja Hevemeyer und Sophia Beck, nach Chemnitz gefahren, um an der 2-tägigen Kinderfilm-



2019 fand „Kino für Geflüchtete“ drei Mal statt:

- 25. April: „Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks“
- 25. Juni: „Rocca – Verändert die Welt“
- 10. Oktober: „Toy Story 4“

konferenz im Rahmen des Filmfestival Schlingel teilzunehmen.

Ziele sind unter anderem die europäische Vernetzung von Akteurinnen der Kinderfilmbranche, intensiver und konstruktiver Austausch über den ganz unterschiedlichen Stand des Kinderfilms und der Filmbildung in den jeweiligen Ländern sowie gemeinsame Lobbyarbeit.

MITGLIEDER- VERANSTALTUNGEN

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

10. Februar: Auf der Berlinale-Mitgliederversammlung wurde Iris Berben mit riesigem Applaus nach neun Jahren Präsidentschaft verabschiedet und Ulrich Matthes als neuer Präsident gewählt.

Claudia Loewe brachte die Mitglieder auf den neuesten Stand zu den Planungen zum Deutschen Filmpreis 2020. Des Weiteren war Maren Lansink, Juristin der Themis Vertrauensstelle gegen

und am 22. Oktober. Über zwei Jahre ist es her, dass #metoo um die Welt ging und seither hat sich einiges bewegt, doch die Arbeit ist noch lange nicht getan, um einen nachhaltigen Kulturwandel zu bewirken. Ein wichtiges Anliegen ist der Filmakademie deshalb u.a. die Unterstützung der Themis Vertrauensstelle gegen sexuelle Belästigung und Gewalt – eine gemeinsame Einrichtung von Verbänden, Sendern und anderen wichtigen Institutionen der Kultur- und Medienbranche. Themis bietet einen geschützten Raum, in dem eine Psychologin und eine Juristin Beratung für Beschäftigte aus der Film, Fernseh- und Theaterbranche, die im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit sexuelle Belästigung und Gewalt erfahren haben, Zeugin wurden oder unternehmensinterne Strukturen hinterfragen wollen.



Marc Grandmontagne, Geschäftsführender Direktor des Deutschen Bühnenvereins, Politikwissenschaftler und Jurist berichtete von seinen Erfahrungen zur Einflussnahme rechter Strategien im Kulturbereich.

Zudem wurden einige Positionen im Vorstand neu besetzt. Philipp Weinges trat von seinen Ämtern als Vorstandsvorsitzender und Vorstand der Drehbuchsektion zurück. Benjamin Herrmann übernahm den alleinigen Vorstandsvorsitz. Martin Heisler (Produktion), Lisy Christl (Szenenbild/Kostümbild/Maskenbild) und Sven S. Poser (Drehbuch) wurden neu in den Vorstand gewählt.

3. November: Im Hotel Sofitel fand die zweite Mitgliederversammlung des Jahres statt. Nach den Sektionstreffen berichteten die Geschäftsführung und der Vorstand von den Projekten und Aktivitäten der Filmakademie, Detlev Buck präsentierte den Kassenbericht und

sexuelle Gewalt und Belästigung, zu Gast, die uns von ihrer Arbeit berichtete und eine erste Evaluation ein Jahr nach der Tätigkeitsaufnahme präsentierte. Daran anschließend diskutierten die Mitglieder, eingeleitet von einem Impulsvortrag von Martin Hagemann, darüber, wie die Filmakademie sich öffentlich zu politischen und kulturpolitischen Themen im Kontext rechtspopulistischer und rechtsradikaler Entwicklungen in Deutschland äußern sollte.

#metoo

Die Deutsche Filmakademie toleriert keine sexuellen Übergriffe oder Machtmissbrauch jeglicher Art in der Filmbranche. Im Januar 2018 wurde in der Akademie eine Arbeitsgruppe gegründet, um sich mit den patriarchalen Strukturen in unserer Branche auseinanderzusetzen. 2019 traf sich die Arbeitsgruppe viermal, am 22. Januar, am 26. März, am 4. Juni



IN ZEITEN RECHTSPOPULISTISCHER UND RECHTSRADIKALER KULTURPOLITIK

Auf der Mitgliederversammlung im November diskutierten wir lange und intensiv darüber, wie sich die Deutsche Filmakademie als Institution gegenüber den zunehmenden rechtspopulistischen und rechtsradikalen Tendenzen in der Kulturpolitik in Deutschland verhalten kann oder soll. Aus der gemeinsamen Diskussion entstand der Wunsch, eine Arbeitsgruppe zu gründen, die sich langfristig, nachhaltig und detailliert mit der Thematik auseinandersetzt. Welchen Einfluss haben wir als Filmschaffende auf politische Entwicklungen? Wie kann die Politik unsere Kreativität beschränken? Welche Maßnahmen sind notwendig, um rechten Strömungen entgegenzutreten? Wie gehen wir um, mit einer Politik, die die Freiheit bestimmter Menschen einschränken will? Zu diesen Gedankengängen traf sich die offene Arbeitsgruppe im Dezember das erste Mal und wird sich im kommenden Jahr intensiv mit diesen und anderen Fragen und Themenstellungen befassen dem immer wieder erfordernden Spagat zwischen den Künsten.

BRAIN ROOM

Der Brain Room ist eine interne Veranstaltung für Akademie-Mitglieder, ein geschützter Raum, um über Filmstoffe und Ideen zu sprechen. Man kann mit und ohne mitgebrachte Idee daran teilnehmen. Wie weit die Idee gereift ist, ist nicht von Bedeutung. Es werden Stoffe behandelt, die bereits die Form des Drehbuchs erreicht haben, ebenso wie die Ideen, die bisher nur im Kopf oder Skizzenbuch existieren.

2019 fand der Brain Room zweimal in Berlin, im Februar und November, statt. Unter absoluter Verschwiegenheit diskutieren Mitglieder aller Gewerke über Ideen, wobei es sich weder um einen Pitch, noch um eine Verkaufsveranstaltung handelt. In diesem geschützten Rahmen geht es um gegenseitige Bereicherung und inhaltlichen Austausch, um Inspiration und die Diskussion, um Kinofilme oder besser die, die es werden sollten.

EMPFANG AUF DEM FILMFEST MÜNCHEN

Anlässlich des Filmfestes München lud die Deutsche Filmakademie am 30. Juni zum Empfang in den Georgenhof ein. Mitglieder, Freunde, Fördermitglieder sowie die Filmschaffenden der deutschen Festival-Beiträge – insgesamt über 400 Gäste – tauschten sich bei Bier & Brezn u.a. über die „have-seen“ und „must-sees“ aus. Auch Filmakademie-Präsident Ulrich Matthes und Filmfestleiterin Dijana Ilijine kamen zum Empfang in den Georgenhof.



WERKSTATTGESPRÄCHE

Seit Anfang 2010 gibt es auf Initiative des Gründungsmitglieds Hark Bohm eine kleine Veranstaltungsreihe mit großer Wirkung. Es geht um den direkten und internen Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern der Deutschen Filmakademie. Der fast puritanische Titel Werkstattgespräche macht klar: Es geht um den Dialog über den kreativen Prozess des Filmemachens – vom Drehbuch bis zur 3D-Technologie, vom Besetzungscoup bis zur inszenatorischen Inspiration, von der Stoffentwicklung bis zum Festivalauftritt.

In exklusiven Runden von 25 bis 35 Personen stehen herausragende Filmschaffende und Persönlichkeiten mit Erfahrung, speziellem Wissen und künstlerischen Erfolgen, den Kolleginnen und Kollegen aus der Filmakademie Rede und Antwort. Das Format findet inzwischen in verschiedenen Formatvariationen auch Anklang auf Filmfestivals und anderen Branchenveranstaltungen.

Insgesamt fanden 2019 fünf Werkstattgespräche mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten in Berlin und Hamburg statt:

12. April: Hark Bohm sprach mit der Regisseurin Margarethe von Trotta, die wegen der Bedeutung ihrer Themen, der Souveränität ihrer Gestaltungskraft und ihres unbesiegbaren Humanismus mit dem Ehrenpreis der Deutschen Filmakademie 2019 gewürdigt wurde.



21. Mai: Zum ersten Akademie-Talk unter dem Motto „Foreign Affairs“ waren die Regisseure Edward Berger und Christian Schwochow gemeinsam mit Sound Designer Frank Kruse zu Gast in der Filmakademie. Im Gespräch mit Maria Köpf widmeten sie sich den Fragen, wie sich das Arbeiten bei ausländischen von den heimischen Produktionen unterscheidet, wie man erste Kontakte knüpft und welche Chancen und Herausforderungen sich im Ausland während des Filmherstellungsprozesses ergeben.



18. Juni: Die Sektion Kamera lud zu einem Werkstattgespräch mit den preisgekrönten Macherinnen des Dokumentarfilms „Of Fathers and Sons“ Talal Derki (Regie) und Anne Fabini (Schnitt) ein, um mit ihnen über ihre Herangehensweisen und Herausforderungen zu sprechen.

28. Oktober: Zum Auftakt einer Reihe, die im November im Hamburger Zeise Kino mit weiteren Klick-Filmen fortgeführt wurde, lud die Deutsche Filmakademie zu einem Screening von Roland Klicks ersten beiden Kurzfilmen „Weihnacht“ (1962/1963) und „Ludwig“ (1963/64 mit Otto Sander), gefolgt von seinem skandalumwitterten Langfilmdebüt „Bübchen“ (1968) ins Hamburger Studio-Kino ein. Im Anschluss führte Regisseur und Autor Marc Brummund ein spannendes Gespräch mit Roland Klick.

1. November: Hark Bohm sprach mit Regisseurin Sherry Hormann über ihre Herangehensweise bei den drei Filmen „Wüstenblume“, „3096 Tage“ und „Nur eine Frau“, in denen mediale Opferfiguren zu Heldinnen und einzigartigen Persönlichkeiten wurden und damit Zuschauerinnen und Kritikerinnen von sich überzeugten.

SEKTIONSTREFFEN

In regelmäßigen Abständen treffen sich die Mitglieder einer Sektion untereinander, um gewerkspezifische Themen und Herausforderungen zu besprechen und sich auszutauschen. Mal in den Räumen der Filmakademie mit gemeinsamen Abendessen mit der Geschäftsführung, mal im Kino oder auf einer Messe: der gegenseitige Austausch und Unterstützung sowie das Up-To-Date-Halten stehen hier im Mittelpunkt.



11. Januar: Sektionstreffen Szenenbild/ Kostümbild/Maskenbild in der Deutschen Filmakademie

10. - 11. März: Sektionstreffen der Dokumentarfilmer in Bollmannsruh: Filmkomponist Karim Sebastian Elias, Tongestalter Martin Steyer und Komponist und Musik-Supervisor Jens Quandt widmeten sich dem Thema Filmmusik im Dokumentarfilm.

20. März: Sektionstreffen Produktion in der Deutschen Filmakademie

30. März: Sektionstreffen VFX auf der FMX Conference in Stuttgart

7. April: Die Schauspieler:innen luden in den Luftraum ein und widmeten sich dem Thema „Likes und Follower: die neue Währung?“ - Wie ist das System Social Media strukturiert, wer nutzt es für was und wo entwickelt es sich hin? Der Kulturwissenschaftler und Digitalstrategie Moritz Hohenfeld, die PR-Agentin Petra Schwuchow sowie der Schauspieler und Regisseur Tom Lass stellten sich gemeinsam mit den Gästen diesen Fragen.

11.-12. Mai: Sektionstreffen der Regisseur:innen in Lychen

3. Juni: Die Drehbuch- und Regiesektion lud in den Luftraum ein. Seit etwa zwei Jahren trifft sich die Arbeitsgruppe „Was ist eine Regiefassung?“, die die Absicht hat, eine Debatte über die Qualität der Stoffentwicklung in Gang zu setzen, in der es um eine produktive Zusammenarbeit zwischen Produktion, Redaktion, Regie und Drehbuch geht.

14. Juni: Sektionstreffen Szenenbild/ Kostümbild/Maskenbild in der Deutschen Filmakademie

17. Juni: Erfahrungsaustausch bei ARRI in Berlin der Sektion Kamera/Bildgestaltung

18. Juni: Sektionstreffen Kamera/Bildgestaltung in der Deutschen Filmakademie

19. September: Sektionstreffen Dokumentarfilm in der Deutschen Filmakademie

25. Oktober: Sektionstreffen Regie in der Deutschen Filmakademie

19. November: Sektionstreffen Produktion zur FFG-Novelle

29. November: Sektionstreffen Drehbuch in der Deutschen Filmakademie

12. Dezember: Sektionstreffen Kamera/Bildgestaltung in der Deutschen Filmakademie

Die Sektion Regie hat vor einigen Jahren die sektionsinterne Reihe REGIE Q&A ins Leben gerufen. Regisseur:innen der Sektion zeigen den Kolleg:innen vor dem Kinostart ihren neuesten Film im Berliner Kino filmkunst 66 und diskutieren diesen im Anschluss. Moderiert werden die Gespräche im Wechsel von den Sektionsvorständen RP Kahl, Hermine Huntgeburth, Irene von Alberti und Felix Fuchssteiner.

15. Januar: Veit Helmer zeigte „Vom Lokführer, der die Liebe suchte...“.

19. August: Vanessa Jopp stellte „Gut gegen Nordwind“ vor.

2. Dezember: Hermine Huntgeburth präsentierte „Lindenberg! Mach Dein Ding!“

WAS MACHT FILME RELEVANT?

Unter dem Titel „Was macht Filme für den Zuschauer relevant?“ laden wir in unregelmäßigen Abständen zu Gesprächen mit Filmverleiher:innen, um mit ihnen über die aktuelle Lage des Kinos zu sprechen. In einem für alle Mitglieder offenen Rahmen stellen wir uns der Frage, was Zuschauer:innen noch von den Sofas und in die Kinos zieht und welche Maßnahmen es braucht, um Filme überhaupt sichtbar zu machen. Ziel ist es, uns über die Analyse vergangener Kinostarts allgemein mit der Frage zu befassen, wie wir unseren Filmen mehr Relevanz verleihen können.



2019 fanden drei Relevanzgespräche statt:

Am 16. Januar sprach Philipp Weinges mit Produzentin Manuela Stehr und Martin Kochendörfer vom X Verleih.

Am 19. Juni lud Benjamin Herrmann Martin Bachmann von Sony Pictures in die Filmakademie ein.

Am 27. November war Marc Gabizon von Wildbunch im Gespräch mit Benjamin Herrmann in der Akademie zu Gast.



STAMMTISCHE

15. Januar: Beim Akademie-Stammtisch in Köln stellte sich Maxa Zoller, die neue Festivalleiterin des Frauenfilmfestivals Dortmund/Köln vor.

16. Januar: Der Stammtisch in München stand unter der Überschrift „Das Filmjahr 2018 - wie geht es mit dem Kino weiter?“. Christian Pfeil (Kinobetreiber/ Arena und Monopol Kino München) und Gregory Theile (Kinopolis Gruppe/ Mathäer und Gloria Kino München) diskutierten mit den anwesenden Mitgliedern.

20. Februar: Beim Stammtisch in München zum Thema „Freiheit und Grenzen“ waren die türkischen Filmemacher Erkan Taskiran (Filmemacher) und Can Merdan Dogan (Autor/Dramatiker) zu Gast.

14. März: Zum ersten Mal fand ein Stammtisch in Hamburg im Foyer des Monsun Theaters statt. Die Leitung übernahmen Natja Brunkhorst, Hermine Huntgeburth, Stefan Schubert und Anjorka Strechel.

8. April: Akademie-Stammtisch in München zum Thema: „MASKENBILD, SCHAUSPIEL und VFX - ein Zusammenspiel“. Zu Gast waren Nanni Gebhardt-Seele (Maskenbild, u.a. „Geliebte Schwestern“, „Die Hölle“), Verena Altenberger (u.a. Hauptrolle in „Die beste aller Welten“), Denis Behnke (Akademie-Vorstand, Visual Effects Supervisor u.a. „Aus dem Nichts“, „Der Junge muss an die frische Luft“).

29. April: Beim Hamburger Akademie-Stammtisch stellte sich der neue Geschäftsführer der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein, Helge Albers, im Klippkroog Altona vor.

28. Mai: In München waren die Geschäftsführerinnen der Filmakademie Anne Leppin und Maria Köpf zu Gast und widmeten sich dem Thema „Filmakademie intern: Pläne, Kritik, Visionen“.

11. Juni: Hamburger Akademie-Stammtisch zum Thema: „Die Sicht des Kinobetreibers“. Zu Gast waren Matthias Elwardt (Zeise Kinos) und Nick Jansen (Studio Kino).

17. Juni: Stammtisch Köln „SPEZIAL“ mit dem Screening „Wintermärchen“ von Jan Bonny und anschließendem Gespräch und Diskussion zur Vorauswahl zum Deutschen Filmpreis.

16. Juli: Der Akademie-Stammtisch in München widmete sich dem Thema: „Was kann die Filmakademie?“ Zu Gast waren Natja Brunkhorst und Jule Ronstedt, die nach 7 Jahren den Stammtisch an Bettina Timm, Thorsten Schaumann und Ursula Gruber übergaben.

14. August: In Hamburg waren Anne Leppin und Maria Köpf zu Gast und sprachen über Pläne, Kritik und Visionen der Akademie.

17. September: In Hamburg fand der Stammtisch zum Thema: „Independent Kino fürs große Publikum“ statt, zu dem Jan Krüger (Filmakademie-Mitglied, Produzent und Independent Verleiher - Port au Prince Films und Verleih) als Gast geladen war.

19. September: Der Münchner Stammtisch widmete sich dem Thema: „Face to Face with German Films“. Mit den Gästen Simone Baumann, Managing Director und Dennis Ruh, Festival Relations, wurde über die Strategien der German Films Service + Marketing GmbH zur Auslandspromotion deutscher Filme diskutiert.

10. Oktober: Der Münchner Stammtisch nahm sich dem Thema: „Kino oder Fernsehen - Was macht relevantes Erzählen aus dramaturgischer Sicht heute aus?“ an. Zu Gast war der Dramaturg Roland Zag.

Am 11. November fand in Hamburg der Stammtisch zum Thema „Kino und Politik: Wie viel Einfluss haben wir? Wie viel Einfluss wollen wir?“ statt. Als Gäste waren Filmakademie-Mitglied Lars Jessen, Regisseur und Produzent („Am Tag als Bobby Ewing starb“, „Fraktus“ uva.) und Dr. Andreas Pense, Urheber- und Medienrecht (TV, Film und Entertainment) Kanzlei Unverzagt von Have geladen.

14. November: Beim Akademie-Stammtisch in München tauschten sich die anwesenden Akademiemitglieder mit den Casting Directors An Dorthe Braker und Daniela Tolkien aus.

18. November: Beim Kölner Stammtisch ließen die Geschäftsführerinnen der Filmakademie Anne Leppin und Maria Köpf das Vereinsjahr Revue passieren, blickten in die Zukunft und hatten ein offenes Ohr für Kritik.



FIRST STEPS AWARD

20 JAHRE FIRST STEPS AWARD

Der deutsche Nachwuchspreis FIRST STEPS Award wird seit 2000 jährlich an herausragende Abschlussfilme von Studierenden der Filmschulen im deutschsprachigen Raum verliehen. In diesem Jahr feierte der Award sein 20-jähriges Bestehen und wurde veranstaltet von der Deutschen Filmakademie in Partnerschaft mit ARRI, Mercedes-Benz, ProSiebenSat.1 TV Deutschland, UFA und Warner Bros..

JURY

Vier unabhängige Jurys, besetzt mit Mitgliedern der Filmakademie und Branchenexpert:innen, nominierten bis zu sechs Abschlussarbeiten in einer Preiskategorie und entschieden über die Vergabe der Preise.

MASTERCLASS

Am 22. und 23. März fand die zweite Masterclass zum Thema „Schreiben für das große Publikum“ statt, die FIRST STEPS zusammen mit seinen Partnern ProSiebenSat.1, UFA und Warner Bros. entwickelte. Gastgeber war in diesem Jahr SevenPictures Film als Berliner Kino-Dependance der ProSiebenSat.1 TV Deutschland GmbH.

Aufgerufen waren Hochschulabsolvent:innen der letzten vier Jahre, sich mit Ideen für einen publikumsstarken Kinofilm zu bewerben. Neun von 76 eingereichten Projekten wurden von einer Vorauswahljury ausgewählt und zur Masterclass eingeladen. An den Workshop-Tagen besprachen drei Expert:innen – die Casting Direktorin Nina Haun, Marketing-Spezialist Tim van Dyk (Senior Vice President Marketing Warner Bros. Entertainment GmbH) sowie Autor und Produzent Oliver Ziegenbalg – die Ideen mit den Teilnehmer:innen und entwickelten sie weiter.

Jeder der drei veranstaltenden Partner wählte am Ende jeweils eine Stoffidee aus und finanziert die Entwicklung des Exposés mit 5.000 Euro.

VOR DER VERLEIHUNG

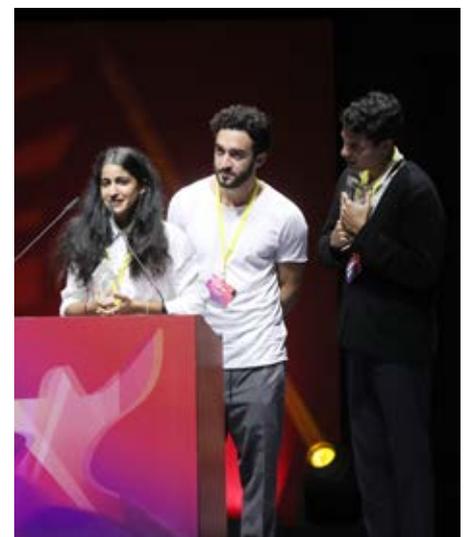
Im Vorfeld der Verleihung gab es in diesem Jahr zahlreiche Veranstaltungen, um den Filmnachwuchs zu präsentieren. Am 20. August fand der Nominiertentag im FluxBau statt, bei dem die nominierten Filme und ihre Macher:innen der Öffentlichkeit vorgestellt wurden.

Zum zweiten Mal lud FIRST STEPS die Öffentlichkeit zu „Die lange Nacht des jungen Films“ ein. Radioeins präsentier-

te am 04. September im Berliner Delphi Lux Kino eine Auswahl der diesjährigen nominierten Filme.

Am 08. September gab es einen Workshop, bei dem die nominierten Nachwuchsfilmemacher:innen die Möglichkeit hatten, Redakteur:innen öffentlich-rechtlicher und privater Fernsehsender sowie Produzent:innen und deren Arbeitsweise kennen zu lernen. Am Abend folgte das traditionelle Networkingdinner mit Branchenexpert:innen aus unterschiedlichsten Bereichen der Film- und Medienlandschaft.

VERLEIHUNG



Zum Jubiläum führte Radiomoderator Knut Elstermann am 09. September durch die Preisverleihung im Berliner Theater des Westens. Nach einer politischen und leidenschaftlichen Begrüßungsrede durch Akademiepräsident Ulrich Matthes, der für ein stärkeres Einstehen der Filmemacher:innen für demokratische Werte plädierte, folgte ein kulturpolitischer, spannender und unterhaltsamer Abend. Besonders emotional war die Vergabe des diesjährigen Ehrenpreises an Andrea Hohnen, die in



diesem Jahr zum letzten Mal die künstlerische Leitung des Preises übernahm.

Ausgezeichnet wurden in diesem Jahr: Tuna Kaptan (Kurz- und Animationsfilm), Ivan Marković (Mittellanger Spielfilm), Faraz Shariat (Abendfüllender Spielfilm), Jacob Hauptmann (Drehbuchpreis), Friederike Güssefeld (Dokumentarfilm), Sabine Panossian (Michael-Ballhaus-Preis), Veronika Hafner (Werbefilm), Romana Janik (No Fear Award), Banafshe Hourmazdi, Eidin Jalali, Benjamin Radjaipour (Schauspielensemble, Götz-George-Nachwuchspreis).

TAG DANACH

Am 10. September fand in den Räumen der Filmakademie traditionell FIRST STEPS – Der Tag danach statt. Nominierte, Preisträger:innen und Juror:innen treffen sich am Tag nach der Preisverleihung mit Vorständen und Mitgliedern der Filmakademie zum gegenseitigen Austausch und networken.



Unter dem Titel „20 Jahre – 20 Filme“ gab es einen kleinen Einblick in die überwältigende Vielfalt der Abschlussfilme seit 2000: Vom 29. April bis 15. September 2019 wurde auf der unabhängigen Streaming-Plattform „Behind The Tree“ für jeweils eine Woche lang

Am 26. November ging es dann an die Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF, wo nach einem Screening des 2004 FIRST STEPS-nominierten Films „Nachbarinnen“ die Regisseurin Francis Meletzky, Fernsehjournalistin Klaudia Wick und Filmuni-Studentin Sophia Bösch über die Entwicklung von Frauenbildern im Deutschen Fernsehen der letzten 15 Jahre sprachen.

Zum Abschluss des Jahres machte die Reihe am 03. Dezember einen Stopp an der Filmakademie Baden-Württemberg. Anwesend waren Regisseurin Neele Leana Vollmar sowie Produzent Jochen Laube, die ihren gemeinsamen Abschlussfilm „Urlaub vom Leben“ aus dem Jahr 2005 präsentierten. Die Veranstaltungen werden auch im kommenden Jahr fortgeführt, am 15. Januar 2020 an der Kunsthochschule der Medien Köln und am 18. März 2020 mit der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin in der Deutschen Kinemathek.



DAS JUBILÄUMSJAHR

Neben der feierlichen Gala und den zahlreichen Aktionen mit den Nominierten rundherum wurde das Jubiläum von zahlreichen Veranstaltungsreihen, Screenings, Interviews und Aktionen begleitet, um den Nachwuchsfilmpreis in den Filmhochschulen zu stärken und einem breiteren Publikum die Möglichkeit zu geben, die nominierten und ausgezeichneten Filme zu sichten.

Künstlerische Leiterin Andrea Hohnen und Programmleiterin Anne Ballschmieter waren im August zu Gast im Podcast „behind the tresen“.

kostenfrei ein Kurzfilm vorgestellt, der in einem der 20 FIRST STEPS Jahre nominiert oder ausgezeichnet wurde.

Unter dem Motto „Back to the Roots“ blickt FIRST STEPS gemeinsam mit den Filmhochschulen zurück und voraus: Ehemalige Nominierte zeigen dabei an deutschsprachigen Filmhochschulen ihre Abschlussfilme und sprechen über ihre Schritte danach.

Den Anfang machte am 24. Juni die Hochschule für Fernsehen und Film München mit dem Screening von „Hotel Very Welcome“, dem Abschlussfilm von Sonja Heiss, FIRST STEPS Preisträgerin 2007. Die Regisseurin sowie die Produzentin des Films, Janine Jackowski, waren im Anschluss für ein Filmgespräch anwesend.

Unter dem Titel „FIRST STEPS and Beyond“ tourte FIRST STEPS das ganze Jahr mit ehemaligen FIRST STEPS Nominierten von Filmfestival zu Filmfestival und präsentierte in verschiedenen Jubiläumsscreenings ihre Abschlussfilme aus 20 Jahren FIRST STEPS in Kombination mit intensiven Filmgesprächen. Sie waren zu Gast beim Filmfestival Max Ophüls Preis, dem Filmfest Dresden, den Hofer Filmtagen und dem Kinofest Lünen.

Zusätzlich wurde von September bis Dezember eine Auswahl nominierten Kurz- und mittellanger Filme auf dem Streamingportal Joyn öffentlich zur Sichtung bereitgestellt.



DEUTSCHER FILMPREIS

VORAUSSWAHL

Am 7. Januar gaben die von den Mitgliedern der Filmakademie gewählten Vorauswahlkommissionen die 23 Spiel-, 13 Dokumentar- und 6 Kinderfilme bekannt, die für die Nominierungen zur Wahl standen. Am 5. Januar fand im Restaurant Feinbergs das traditionelle Dinner der Kommissionen statt.

LOLA AT BERLINALE

Zum großen Treffen der deutschen Filmfamilie luden wir im Rahmen unseres 8. Lola at Berlinale Empfangs ins Haus Ungarn. Beste Gelegenheit zum Austausch über den aktuellen Filmpreisjahrgang, aber auch gesellschaftliche Themen. Mit dabei waren die Staatsministerin Monika Grütters und Iris Berben, die vor etwa 600 geladenen Gästen ihre emotionale Abschiedsrede als Präsidentin der Filmakademie hielt.



Bei der gleichnamigen Reihe wurden die vorausgewählten Filme vom 8. bis 16. Februar im Delphi Lux Kino im Rahmen des European Film Market der Berlinale präsentiert. Für spannende Filmgespräche mit den Macher:innen sorgten bei der mittlerweile 10. Ausgabe der Lola-

Reihe Petra Zieser, Nic Romm und Ela Zorn. Die Reihe steht unseren Mitgliedern und akkreditierten Fachbesuchern offen, die die Möglichkeit haben, alle Filme im Rennen um eine Nominierung auf der großen Leinwand zu sehen.



NOMINIERUNGEN

Am 20. März gaben Filmakademie-Präsident Ulrich Matthes, Vorstandsvorsitzender Benjamin Herrmann und Staatsministerin Monika Grütters die Nominierungen zum Deutschen Filmpreis bekannt. Moderiert wurde die Veranstaltung in der Deutschen Kinemathek von Jörg Thadeusz.

Im März trafen sich die Mitglieder zu den sogenannten Kisten-Treffen, um die vorausgewählten Filme gemeinsam zu diskutieren:



11. März:

Kistentreffen Spielfilme (offen für alle Gewerke)

12. März:

Kistentreffen der Sektionen Schnitt, Musik/Ton & Szenenbild/Kostümbild/Maskenbild zu den nominierten Dokumentarfilmen

16. März:

Kistentreffen der Sektionen Schnitt, Musik/Ton & K zu den nominierten Spielfilmen



LOLA FESTIVAL

Eine Woche vor der Verleihung starteten wir mit dem Lola Festival im Haus Ungarn den finalen Countdown zum Deutschen Filmpreis. Die Akademie lud zu einer inhaltlichen Auseinandersetzung rund um den Filmpreisjahrgang 2019 und die aktuellen Themen und Herausforderungen für Filmschaffende in unserem Land, bevor man den Tag mit einem Barbecue und Musik gemeinsam ausklingen lassen konnte. Nominierte und wichtige Branchenplayer trafen auf rund 500 filmbegeisterte Gäste. Neben dem traditionellen Panel der Regisseur:innen der



nominierten Spielfilme gab es in diesem Jahr eine Gesprächsrunde der nominierten Drehbuchautor:innen sowie Diskussionen zur Wichtigkeit von Filmtrailern und dem Kampf um die Aufmerksamkeit des Publikums. In einer separaten Lese-Lounge lasen zudem Schauspieler:innen aus den nominierten Drehbüchern vor, was auf begeisterten Anklang stieß. Mit dem LOLA FESTIVAL rückt die Akademie das hiesige Filmschaffen unterhaltsam in den Mittelpunkt des öffentlichen Diskurses und gibt Einblicke hinter die Kulissen unserer Filmszene, bevor am 3. Mai in Berlin die Lolas verliehen wurden.





NOMINIERTENTAG UND -ABEND

13. April: Damit auch außerhalb unserer Branche wahrgenommen wird, wer nominiert ist und was die diesjährigen Filme besonders macht, gab es wie in jedem Jahr einen Pressetag, an dem die Nominierten der Presse für Fotoshootings, Videos und Interviews Rede und Antwort standen.

Am Abend luden wir alle Nominierten sowie Vorstands- und Fördermitglieder zum traditionellen Nominiertenabend ins BMW Haus am Ku'damm ein.



WARM-UP

Am 2. Mai trafen sich die Nominierten zum traditionellen Nominiertenfoto im Arsenal-Kino mit Fotograf Mathias Bothor. Im Anschluss fand das alljährliche Warm Up in der Kinemathek am Potsdamer Platz statt, bei dem die Nominierten sich mit Mitgliedern, Fördermitgliedern und Freunden der Akademie in familiärer Atmosphäre trafen, um vor der Gala einmal gemeinsam anzustoßen. Rainer Rother, Direktor der Kinemathek, überreichte an diesem Abend der Ehrenpreisträgerin Margarethe von Trotta das Schmuckblatt, welches auch alle Nominierten als Auszeichnung von der Kinemathek erhalten.

DIE GALA

Am 3. Mai fand die feierliche Verleihung des Deutschen Filmpreises im Palais am Funkturm statt. In seiner leidenschaftlichen und politischen Antrittsrede von Präsident Ulrich Matthes bedankte er sich bei seiner Vorgängerin Iris Berben und sorgte somit für den ersten emotionalen Moment des Abends. Mit einem Gesangsauftritt eröffnete das Moderatoren-Team Désirée Nosbusch und Tedros Teclebrahn die Gala, die ganz unter dem Motto "Together we are strong!" stand. Künstlerisch gestaltet wurde die Verleihung, mit den knapp 2000 geladenen Gästen, ebenfalls von einem Duo, bestehend aus Florian Cossen und Elena von Saucken.



Auch 2019 wurde die Gala von den Filmpreisbotschaftern Emilia Schüle, Jannis Niewöhner und Kostja Ullmann begleitet. Mit gezielten Aktivitäten auf Social Media und einem Screening in einem kleinen, sehr exklusiven Rahmen mit 35 Gewinnspielgewinner-innen schufen sie für die Gala, die Lola und den deutschen Film mehr Aufmerksamkeit in den sozialen Netzwerken.



Die Lola in Gold ging an den Film "Gundermann", der insgesamt 6 Lolas mit nach Hause nehmen konnte. Der mit dem Publikumspreis ausgezeichnete Film "Der Junge muss an die frische Luft" konnte noch in zwei weiteren Kategorien die Lola für sich gewinnen. Als Bester Kinderfilm wurde "Rocca – verändert die Welt" ausgezeichnet. Der Dokumentarfilmgewinner "Of Fathers and Sons" wurde außerdem noch in der Kategorie "Bester Schnitt" ausgezeichnet.

Der diesjährige Ehrenpreis ging an Regisseurin und Schauspielerin Margarethe von Trotta, die für ihr Lebenswerk geehrt wurde. Die Laudatio hielt Wegbegleiterin und enge Vertraute Katja Riemann. Der in unregelmäßigen Abständen verliehene Bernd-Eichinger-Preis für besondere Errungenschaften in der deutschen Filmbranche ging in diesem Jahr an Christian Becker, überreicht wurde ihm der Preis durch Laudator Christoph Maria Herbst.





NACHHALTIGKEIT

„Deutscher Filmpreis goes green“ war das Motto der diesjährigen Gala. Mit Erfolg! Durch den Verzicht auf Fleisch sowie den Einkauf ausschließlich saisonaler Produkte mit geringen Transportwegen konnten beispielsweise allein im Catering 10 Tonnen und damit gut die Hälfte der CO₂-Emissionen eingespart werden. Durch technische Veränderungen wurde der Stromverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um 20 Prozent reduziert. BMW unterstützte als Hauptpartner des Deutschen Filmpreises ebenso den nachhaltigen Gedanken und stellte Hybrid-Fahrzeuge

für die Vorfahrt am Roten Teppich zur Verfügung. Und über die grüne, mit 2.000 Pflanzen bestückte Fotowand haben sich nicht nur die Gäste auf dem Roten Teppich gefreut, die im Anschluss an die Verleihung eine Pflanze als give away mitnehmen konnten, sondern auch der Berliner Zoo, an den die übrigen Pflanzen anschließend verschenkt wurden. Die Deutsche Filmakademie hat die ersten Schritte auf dem Weg zu einer nachhaltigen Veranstaltung unternommen, viele weitere werden im Laufe der nächsten Jahre folgen.



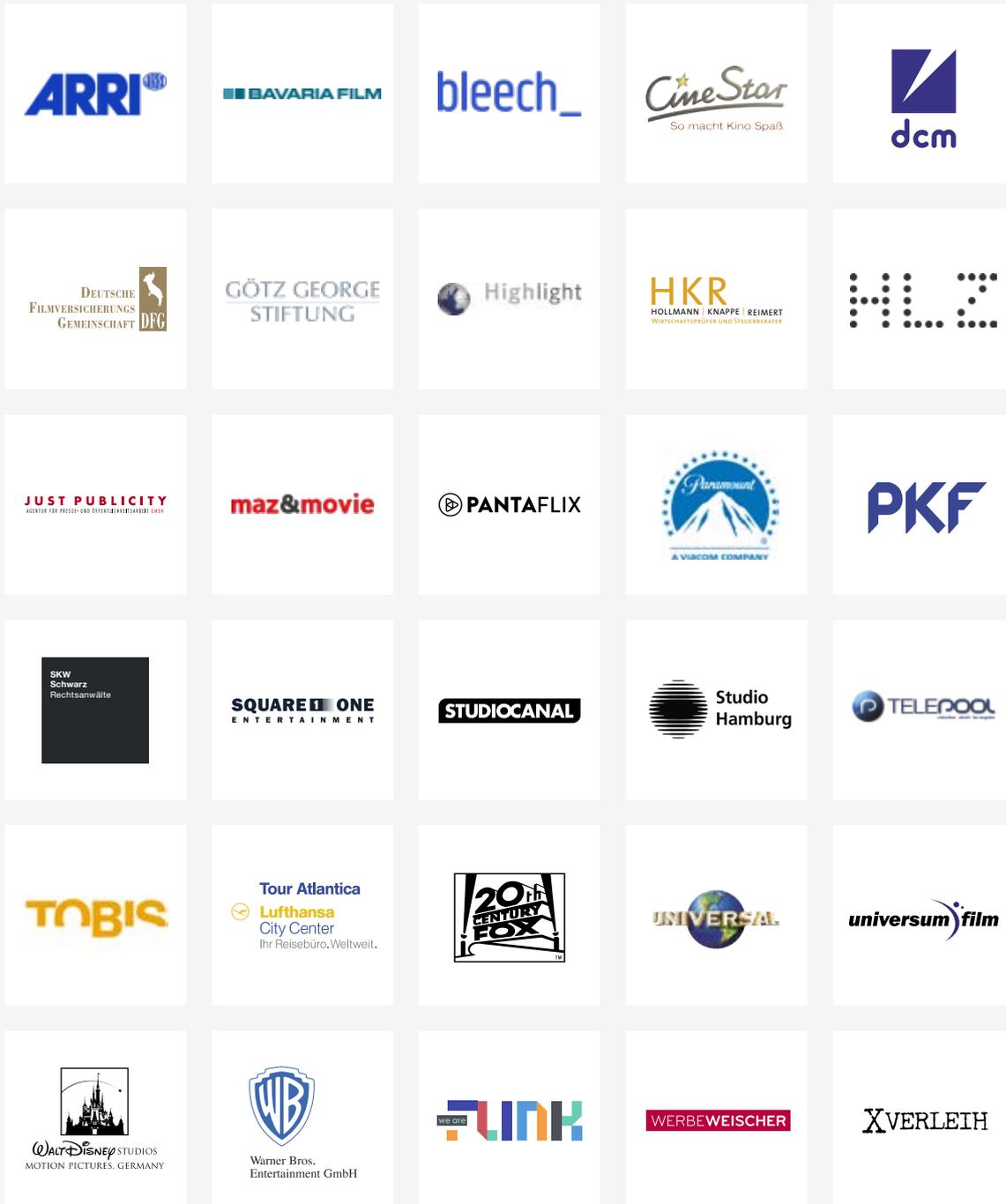
© 2019

Deutsche Filmakademie e.V.
Köthener Straße 44 · 10963 Berlin
www.deutsche-filmakademie.de

Fotos

Mattia Tezzele (Titel, S. 4, 6-9, 15)
Florian Liedel (S. 1-5, 13-16)
Filmfest Hamburg (S. 5)
Goethe-Institut Kairo (S. 5)
Privat (S. 10-11)
Hans Glave (S. 12)
First Steps (S. 12)
Eventpress (S. 13, 19)
Christian Schulz (S. 17)
Babyrad (S. 18)
Sebastian Grabsch (S. 18)
Clemens Porikjes (S. 19)

Wir danken unseren Fördermitgliedern



DEUTSCHE
FILMAKADEMIE



Deutsche Filmakademie e.V.
Köthener Straße 44 · 10963 Berlin
www.deutsche-filmakademie.de